



© Pez Hejduk

Wienerberg City - Monte Verde

Carl-Appel-Straße 5
1100 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR

Albert Wimmer
Semir Zubcevic

BAUHERRSCHAFT

Wien Süd

TRAGWERKSPLANUNG

K+S Ingenieure

FERTIGSTELLUNG

2004

SAMMLUNG

Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSdatum

15. Juli 2005



Auf dieses Turm-Exemplar der Wienerberg City hat Jan Tabor im Falter ein Loblied gesungen, in das man nur einstimmen kann, wenn man die These verfiicht, dass fragwürdiger Städtebau großartigem Wohnbau den Weg ebnen kann. Jedenfalls ist es denkwürdig genug, dass der Masterplan für diesen Stadtteil ausgerechnet von Massimiliano Fuksas stammt, der hier mit dem Twin Tower ein besonderes Wahrzeichen in die Stadtsilhouette setzte und zugleich die Grundlage für jenen „überhitzten Bauboom“ (Reinhard Seiß) schuf, der diesem aus dem Boden gestampften Wohnquartier ohne infrastrukturelle Anbindung nun den Alltag erschwert. Bleiben wir beim Objekt, lassen wir es als einer der „Einzelheiten“ an der Seite des Twin Towers stehen: Den Beinamen Monte Verde (nicht zu verwechseln mit Monte Laa) hat der 77 Meter hohe Wohnturm einer grünen keramischen Plattenfassade zu verdanken, die das Gebäude an der West- und Ostseite bedeckt, während an den Schmalseiten eine zweischalige Glasfassade mit mehrgeschossigen auskragenden Erkern den Bewohnern den begehrten („großartigen“, „grandiosen“, „atemberaubenden“ etc.) Ausblick sichert. Auch liegt dem Hochhaus eine ökologische Konzeption zugrunde (innere Durchwebung des Gebäudes mit zum Teil geschossübergreifenden Gemeinschaftseinrichtungen sowie „innere Grünräume“), die zu diesem Hausnamen geführt haben.

Im Angebot an Wohnungstypen (insgesamt gibt 182 WE) ist für Vielfalt gesorgt. Dazu der Architekt: „Es gibt 13 verschiedene Typen, darunter Maisonetten und C-Typen mit und ohne Zusatzräumen. Ein besonderes Wohngefühl vermitteln die Atriumwohnungen mit vorgelagerten Veranden. Diese aus Flachbebauungen



© Pez Hejduk



© Pez Hejduk



© Pez Hejduk

Wienerberg City - Monte Verde

bekannte Wohnungsform wird bei Monte Verde gestapelt. Großzügige Allgemeinbereiche – ein Schwimmbad am Dach des Hochhauses mit Blick ins Wiener Becken – sowie ein großzügiger, lichtdurchfluteter Gemeinschaftsraum machen das Wohnen im Hochhaus zum Erlebnis.“ (Text: Gabriele Kaiser)

DATENBLATT

Architektur: Albert Wimmer, Semir Zubcevic

Mitarbeit Architektur: Erika Petric (PL), Blanka Markov-Kowalski, Romana Köchelhuber, Hubert Egger, Xaver Marschalek, Zlatan Tescic, Aida Ceric, Nadja Hadzimujagic

Bauherrschaft: Wien Süd

Tragwerksplanung: K+S Ingenieure

Haustechnik: Die Haustechniker (Werner Kurz, Günther Rucker)

Fotografie: Pez Hejduk

Haustechnik: Schmidt-Reuter

Funktion: Wohnbauten

Wettbewerb: 1999 - 2000

Planung: 2000 - 2002

Ausführung: 2002 - 2004

Grundstücksfläche: 2.150 m²

Nutzfläche: 15.500 m²

Bebaute Fläche: 785 m²

NACHHALTIGKEIT

Materialwahl: Stahl-Glaskonstruktion, Stahlbeton, Überwiegende Verwendung von Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen

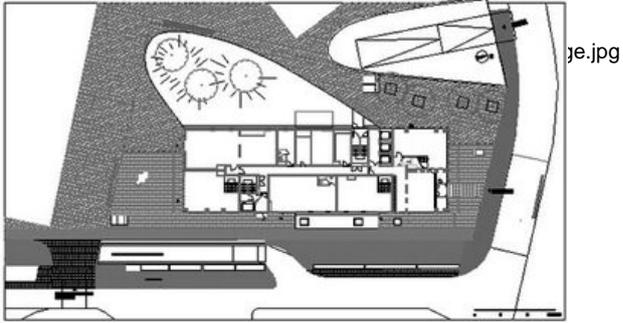
PUBLIKATIONEN

Materials; Axel Ritter; Birkhäuser 2007

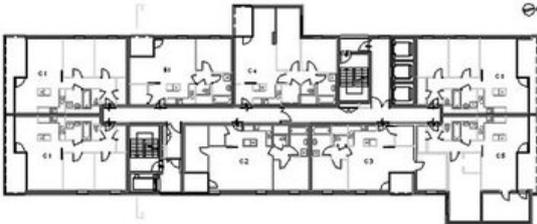
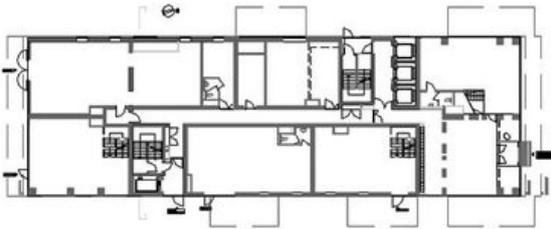
Buch „WOHNEN IN WIEN - 20 residential buildings by Albert Wimmer“, SpringerWienNewYork, Wien 2012



© Pez Hejduk



Wienerberg City - Monte Verde



Projektplan